Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 35

Artikel: Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf: 12. und 13. August

Autor: F.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535292

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schulc

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzeca, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Otto Walter A. 6. - Olten

Beilagen zur "Soweizer=Soule": Bollsschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements - Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestett Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portoguichlag Infertion spreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Unsere Delegiertenversammlung in Alidorf — Aus Schulberichten — Grundsägliches zum Mädschenturnen — Schulnachrichten — Krankenkasse — Exerzitien — Lehrerzimmer — Beitage: Mittelsschule Rr. 6 (naturw. Ausgabe)

Unsere Delegiertenversammlung in Altdorf

12. und 13. Auguft.

II. Tag.

In pietätvollem Gebenken an die verstorbenen Mitglieder des kathol. Lehrervereins der Schweiz wurde der zweite Tag mit einem levitierten Seelenamt eingeleitet. Der Kirchenchor Altdorf unter Leitung von Herrn Direktor I. Dobler brachte dabei das Orchester-Requiem von Faist zu eindrucksvoller Aufsührung.

Um neun Uhr konnte Herr Zentralpräsident Maurer im stimmungsvollen Landratssaal eine äußerst zahlreiche Festversammlung begrüßen. Besonders freudig willkommen geheißen wurden der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Antonius Gisler ron Chur, Berr Generalsetretar Dr. Battenschwiller als Vertreter des Schweiz. fathol. Volksvereins und hochw. Herr Prälat Mehmer, ber verdiente Präsident des Schweiz, kathol. Erziehungsvereins. Uls erfter Referent sprach Sh. Dr. P. Anselm Fellmann D. S. B., Professor in Baldegg, in einem einstündigen, mit gespannter Aufmerksamkeit angehörtem Vortrag über "Liturgie und Schule". Der Referent erblickt in ben Forderungen ber Zeit die Forderung Gottes. Durch unsere Zeit geht ein Berlangen nach religiöser Bertiefung und Aftivität und der Zug nach Gemeinschaft, nach Zusammenschluß. Alle diese Forderungen gipfeln in einem vermehrten Verständnis und in einer innigen Unteilnahme an der herrlichen und erhebenden fathol. Liturgie, wie sie namentlich bei dem wunderbaren Opfer der hl. Meffe in unvergleichlicher Beise zum Ausdruck tommt. Das Referat zeigte, wie die Rinder und die Gläubigen überhaupt anzuleiten find, das hl. Opfer in rechter religiöser Bertiefung mitzuseiern. Wir sind dem hochw. Herrn Pater zu großem Dank verpflichtet, daß er sich bereit erkiärt hat, seine diesbezüglichen Ausführungen in der "Volksschule", Beiblatt zur "Schweizer-Schule", zu veröffenklichen. Gewiß werden sie das ungekeilte Enteresse des Leserkreises sinden.

Im Bortrag von Rollege Staub, Erstfeld, fam ber Jubiläumsgedanke ber Beranstaltung jum Ausbrud. Mit einer Barme, aus ber die ganze väterliche Liebe für sein Sorgentind sprach, zeigte ber Sprechende, der selber lange Jahre das Vereinsschiff= den mutig und fraftvoll geleitet, das Entstehen und Werden, das Streben und Schaffen, die Sorgen und die Freuden des urnerischen Lehrervereins. Er maß die Leistungen des Jubilars an den Programmpunften ber fatholischen Pabagogit. Wie viel verborgenes Arbeiten, gabes Ringen, freudig überzeugtes Rämpfen um die Ideale und Interessen der fatholischen Schule und des Urnerlehrers bob er aus den Schächten der Vergangenheit und des Vergessenwerbens an bas Licht bes Festtages! In diesem Rudwärtsschauen und bantbaren Unertennen bes Errungenen erfaßt ber Urnerlehrer die Gegenwartsaufgaben und ftählt seinen Arbeitswillen zu neuem freudigem Wirken für die katholische Schule und für unser Kleinod, das Kind. — Der Vorsitzende beglüdwünschte im Namen bes Mutterverbandes die Sektion Uri zu den 25 Jahren erfolgreichen Schaffens im Dienste ber fatholischen Jugenderziehung und Bildung, ersucht fie, auch fernerhin der Bereinsdevise treu zu bleiben und schlieft mit einem fräftigen vivat, floreat, crescat! Ber Präsident ber Settion Uri, Rollege Müller in Fluelen, gedachte in Worten aufrichtigen Dantes ber erfolgreichen, aufopfernden Arbeit des Referenten, Er war und ift beute noch die Rollege Staub. Seele des Vereins, seiner Initiative hat der Lehrerverein des Kantons Uri manchen Erfolg zu danten. — herr Geraliefretär Dr. hättenschwiller anerkannte bankbar bie hoben Berbienste bes Rathol. Lehrervereins um die Erhaltung ber beiligsten Güter des Schweizervoltes. Mit besonderer Freude begrüßte er das Neuaufleben der Jugendorganisationen. — S.S. Prälat Mehmer überbrachte der Jubel-Settion die Glückwünsche des Schweiz. Erziehungsvereins und warnte vor einer Zeitfrantheit in der Erziehung, vor der übertriebenen Gefühlsduselei.

Das Schlufwort sprach namens des Erziehungsrates Uri dessen Präsident, der würdige Pfarrherr von Altdorf, der am Morgen das Seelenamt zeledriert hatte. Es war ein freundlicher Willkommensgruß an den katholischen Lehrerverein der Schweiz, eine dankbare Würdigung der 25jährigen Kulturarbeit der Sektion Uri und eine Ausmunterung zu getreuer, mutiger Weiterarbeit. Zum Schlusse erfeilte der hochwit. dichösliche Gast der Versammlung den bischöslichen Segen.

Beim gutbesuchten Bankett im Hotel "Schlufsel" überreichte ein Mädchen bem hochwit, Herrn Beihbischof in einem duftigen Blumengebinde bas Diplom der Ehrenmitgliedschaft und brachte in einem sinnvollen Gedicht dem Oberhirten die Huldigung der Lebrerschaft entgegen. In gleicher Weise entbot ein frischfröhliches Tellenmädchen in einem Gedicht von Frl Lehrerin Waldb. Künzli, Bauen, den Dant und Gruß der Sektion Uri dem verehrten Herrn Zentralpräsidenten Maurer und erfreute ihn mit einem prachtvollen Alpenblumenstrauß. — Der hochwst. gnädige Herr hatte die Freundlichkeit, die Tischgesellschaft mit einer liebenswürdigen Ansprache zu erfreuen, worin er dem katholischen Lehrerverein der Schweiz für die Berleihung der Ehrenmitgliedschaft dankte, der jubilierenden Settion Uri seine persönlichen Gludwünsche entbot und die katholische Erziehungsarbeit des Lebrers dankbar würdigte. Der Zentralaktuar hatte die angenohme Pflicht, dem hochwst. Herrn Weihbilchof herzlich zu danken für die hohe Ehre, die er dem katholischen Lehrerverein durch seine perfönliche Teilnahme an der Jahresversammlung und durch die Uebernahme einer Ansprache auf dem Nütli ermiefen. Er verficherte den hochwit. Berrn, der tatholische Lehrerverein werbe auch fünftig getrau seiner Devise mit erneuter Kraft wirken für Gott, seine bl. Kirche und das liebe Baterland. Sein weiteres wohlverdientes Dankeswort galt der Seltion Uri, Sie hatte die Berfammlung in allen Teilen trefflich vorbereitet. Das "Urner-Bochenblatt" hatte zu Ehren bes Tages eine gebiegene Festwummer berausgegeben. Die Vertreter bes Klerus und der obersten Landesbehörde beehrten die Bersammlung mit ihrer Aufmerksamkeit. Freun**be**shände hatten alles aufgeboten, die Tagung im Fleden Altdorf lehrreich und angenehm zugleich zu gestalten. Darum wird sie bei allen Teilnebmern in bestem Andenken bleiben. Ein Senior bes katholischen Lehrervereins, ein gebürtiger mährschafter Urner, Herr a. Lehrer Aschwanden in Zug, unterhielt die Tischgesellschaft mit interessanten Rominissenzen aus einem Lehrerleben, und Herr Grundbuchverwalter M. Wiosli, ein verdienter Mitbegründer ber Geftion Uri, entwarf ein formicones Lebensbild des Jubilars.

Und nun fuhr man hinüber zum lieben Rütli, zur Lehrerlandsgemeinde. Ein Teilnehmer ichreibt darüber dem "Baterland": "Bir buchen es als eine historische Stunde voll unvergeglicher Einbrüde, als bie tatbolischen Lebrer aus allen Gauen des lieben Schweizerlandes sich um ihren kirchlichen Oberhirten scharten, um seinen von tiefer Liebe zur Heimat und Tradition durchglühten Worten zu lauschen. Es klang wie das Rouschen großer, längst entschwundener Tage in den Lärm unserer alles negierenden Zeit hinein, das Priesterwort von der Pietät gegenüber Trabition. Baterland, Gott! Mögen die warmen Worte, die ein Hohelied der Heimatliebe und eine überzeugende Verteidigungsrebe für die ichweizerische Urgeschichte maren, in Geschichtsstunden ber Schule weiterflingen, diese leuchtend und lebenswarm gestalten, daß die Jugend sich an ben helben ber Bergangenheit begeistere zu ehler, tatträftiger Vaterlandsliebe. Der Höhepunkt ber patriotischen Feier lag in bem erbebenden Moment, als der hochwst. Oberhirte der knienden Schar seinen bischöflichen Segen erkeilte. Die Schweizerfahne flatterte im Betterwind, im Bergwalbe orgelte ber Sturm und trug auf seinen Flügeln die Segensworte und die warmen Seimatwünsche hinaus in alle Schweizertäler." Der von den Lehrern gebildete Männerchor rahmte die Feier würdig ein mit P. A. Zwoffig's "Schweizerpfalm" und Baumgartners "O, mein heimatland". Die gedankentiese Ansprache des hochwst. Herrn Bischofs wird in der "Schweizer-Schule" erscheinen, worauf wir die Leser ichon beute aufmerksam machen.

Entschwunden sind die schönen Stunden der ersten Delegiertenversammlung des katholischen Lehrervereins der Schweiz in Altdorf. Im Aufleuchten dieser Beihestunden werden die Teilnehmer ihre Lehrer- und Erzieherausgaben tieser erfassen und so wird sich die Tagung segensvoll auswirken.

K. M.